

Voraussetzung für die Genehmigung einer Neuzucht:

Fünf Jahre erfolgreiche Ausstellung von Zuchttieren auf Kreis-, Bezirks-, Landes-, Bundes- oder Bundesrammlerschauen.

Bereitstellung von 18 Buchten für die Neuzucht.

Antrag der Neuzucht bei der Standardkommission des eigenen Landesverbandes.

Unsere Vorstellung der Neuzuchtarbeit:

Gute Zusammenarbeit unter den Züchtern.

Ausstellung der Nachzucht auf Bundes- und Bundesrammlerschau bis zur Anerkennung der Thüringer-Rexe.

Antrag für die Genehmigung / Zulassung einer Neuzüchtung / Nachzucht (AAB §§ 4, 12, 13)	
An die Standardkommission des Landesverbandes über den Kreisverband	
Antrag auf Züchtungsgenehmigung einer bereits zugelassenen Neuzüchtung/Nachzucht	Antrag auf Zulassung einer Neuzüchtung/Nachzucht
Name: _____ Vorname: _____	
PLZ/Wohnort: _____ Straße: _____	
Telefon: _____ Verein: _____	
geboren am: _____ aktiver Züchter seit: _____	
Hiermit erkläre ich den Antrag auf Genehmigung der Neuzüchtung/Nachzucht.	
Platz: _____ Farbe: _____	
und auf Genehmigung der Kennzeichnung mit folgendem TSB: N. _____	
Die erforderlichen Unterlagen der AAB füge ich bei.	
Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____	
Bestätigung des Vereines	
Der Züchlerin / Dem Züchter _____ wird bestätigt, daß sie / er nachweislich entsprechend der Eintragung im Vereinszuchtbuch seit _____ Jahren, davon mindestens 5 Jahre in der Genehmigung, eine oder mehrere anerkannte Rassen züchtet, daß er / sie diese regelmäßig und mit Erfolg ausgestellt hat und daß er / sie hinsichtlich der Buchtenzahl, der Buchtengröße und der züchterischen Erfahrung die Voraussetzungen für eine den Vorschriften des ZDRK entsprechende und linschutzgewichte Durchführung einer Neuzüchtung / Nachzucht erfüllt.	
_____, den _____	
(Vereinsstempel)	Unterschrift des Vereinsvorsitzenden
Bestätigung des Kreisverbandes	
Die vorstehenden Angaben werden bestätigt.	
_____, den _____	
(Kreisverbandsstempel)	Unterschrift des Kreisverbandes

www.thueringerrex.de

Interessenten melden sich bei:

Fieber, Hans-Jürgen
Friedensstraße 49
06502 Weddersleben
0 39 46 - 70 81 49
hj_fieber@yahoo.de

Hermann Böhm,
Schmiedestraße 37,
25541 Brunsbüttel,
Tel.: 0 48 52 – 5 43 37
Handy: 174-180-4653
H-G.Boehm@t-online.de

Der Züchter in Ihrer Nähe

Copyright by:
Hermann Böhm, 25541 Brunsbüttel

„Thüringer – Rex“



Zugelassene Neuzüchtung des ZDRK

Normalgewicht 3,5 kg – 4,5 kg

Thüringerfarbe
(Deckfarbe und Abzeichen)
auf dem Rexfell

www.thueringerrex.de

Thüringer-Rexe (ThRex)

Bewertungsskala Punkte

1. Gewicht
2. Körperform, Typ und Bau
3. Fellhaar
4. Kopf und Ohr
5. Deckfarbe und Abzeichen
6. Unterfarbe
7. Pflegezustand

Erbformel

A b C D g rex
A b C D g rex

Gewicht:

Normalgewicht über 3,5 kg

Mindestgewicht 2,5 kg

Höchstgewicht 4,5 kg

1. Gewichtungsbewertung

> 2,5 kg 15 Punkte

bis 2,75 kg - 16 Punkte

bis 3,00 kg - 17 Punkte

bis 3,25 kg - 18 Punkte

bis 3,50 kg - 19 Punkte

über 3,50 kg - 20 Punkte

2. Körperform, Typ und Bau:

Der Körper ist leicht gestreckt, Vorder- und Hinterpartie sind möglichst gleichmäßig breit und ausgeglichen.

Die Rückenlinie verläuft ebenmäßig, die Hinterpartie ist gut gerundet. Die Läufe sind gerade mittellang und kräftig.

Der Hals tritt kaum sichtbar in Erscheinung. Die Blume wird anliegend aufrecht getragen. Bei Häsinnen ist eine kleine, wohlgeformte Wamme zugelassen. Die Körperform der Häsinnen ist in allen Teilen zierlicher.

Leichte Fehler

Leichte Abweichungen vom Rextyp, z.B. etwas plumpe Erscheinung.

Schwere Fehler

Stark vom Rextyp abweichender Rumpf.

3. Fellhaar

Die Ohren sind gut behaart. Das Fell ist sehr dicht und besitzt ein auf dem Haarboden fast senkrecht stehendes Fellhaar, das eine Länge von etwas 17-20 mm haben muss. Die einzelnen Haare dürfen weder wellig sein noch Locken bilden. Sie müssen über eine genügende Stabilität verfügen. Wenn man mit der flachen Hand gegen den Strich über das Fell streicht, sollen die Haare fast senkrecht stehen bleiben oder nur langsam in ihre Ausgangslage zurücksinken. Bleiben die Haare nach dem Streichen gegen den Strich liegen, so ist das ein Anzeichen von zu dünnem Fell. Die feinen nicht gekrümmten Grannehaare sollen mit dem Unterhaar in gleicher Höhe abschneiden. Die Grannenspitzen dürfen aus dem Wollflaum höchstens 1mm herausragen. Der Nackenkeil sei möglichst klein und lockenfrei. Doch werde sich wellige Haare im Nackenteil und am Bauch (Geschlechtsteil), nicht vermeiden lassen. Je glatter die Nackenpartie, desto besser die Haarstruktur auch der übrigen Körperpartie und desto wertvoller das Fell. Wird eine Kahlstelle am Sprunggelenk bei ausgestrecktem Hinterlauf überdeckt, so erfolgt kein Punktabzug.

Leichte Fehler

Leichte Wirbel- und Lockenbildung in der Decke (ausgenommen Nackenkeil und Bauch); leicht überstehende Grannen, wenig Unterwolldichte, etwas dünnes Fell, schwache Fellhaarstruktur, wenig behaarte Ohren, wenig Spürhaare.

Schwere Fehler

Zu kurzes oder zu langes Haar; sehr lange Begrannung; starke Wirbel- oder Lockenbildung in der Decke. Nicht über deckbare Kahlstellen bei ausgestrecktem Hinterlauf. Kahlstellen an den Zehenballen der Vorderläufe. Gänzlich fehlende Spürhaare.

4. Kopf und Ohr

Der Kopf ist ein wenig länglich. Stirn und Schnauzpartie sind breit, die Backen kräftig. Die Ohren werden straff aufgerichtet getragen, sie sind kräftig und fleischig, in Länge und Breite müssen sie der Körpergröße entsprechen, doch erscheinen sie wegen des kürzeren Fellhaares etwas länger als bei den entsprechenden Normalhaarrassen.

Leichte Fehler

Nicht entsprechend ausgeprägte Kopfbildung. Dünne, faltige Ohren; kurze und lange, nicht der Körpergröße und dem Typ entsprechende Ohren.

Schwere Fehler

Starke vom Rasse- und Geschlechtstyp abweichende Kopfbildung. Gänzlich abweichende Tragweise der Ohren.

5. Deckfarbe und Abzeichen

Als ideale Farbausprägung gilt die harmonische Verbindung der gelbrötlich braunen Deckfarbe mit dem dunklen Anflug, der als rußartiger Schleier gleichmäßig auf der Decke liegt. Die Bauchdeckfarbe ist dunkel (rußartig). Die Augen sind braun, die Krallen dunkelhornfarbig. Die Maske, die nicht über die Höhe der Augen reichen soll, ist ohne scharfe Abgrenzung stark russartig und über dem Nasenrücken am dunkelsten. Die Ohren sind dunkel und russartig, desgleichen die Läufe, ohne scharfe Abgrenzung. Die Augen sind dunkel umgrenzt. Die Kinnbacken sind rußig eingefasst. Die Blume ist dunkel, sie läuft in einer helleren Spitze aus. An den Seiten und Hinterschenkeln zieht sich ein breiter, rußiger Streifen hin, je kräftiger dieser hervortritt, umso besser.

Leichte Fehler

Hellgelbe, fahlgelbe oder nicht der angegebenen Farbbezeichnung entsprechende Deck- bzw. Bauchdeckfarbe. Schwacher, flockiger oder etwas viel Rußanflug, etwas dunkler Kopf, leichte Durchsetzung der Deckfarbe mit weißen Haaren. Schwache, unklare oder farblich unreine Abzeichen, über die Augen reichende Maske.

Schwere Fehler

Stark mit weißen Haaren durchsetzte Deckfarbe, sichtbar weiße Flecken. Gänzlich fehlen des Rußanflugs, ganz dunkler Kopf, andere als braune Augenfarbe, zweierlei oder pigmentlose Krallen. Gänzlich fehlen eines oder mehrerer Abzeichen.

6. Unterfarbe

Die Unterfarbe auf dem Rücken ist kräftig gelbrötlich und reicht bis zum Haarboden. An den dunklen Körperstelle darf die Unterfarbe cremefarbig bis graublau sein.

Leichte Fehler

Schwache, schmale, unreine oder weiß durchsetzte Unterfarbe; leicht bläuliche Unterfarbe am Rücken.

Schwere Fehler

Blaue Unterfarbe auf dem Rücken.

7. Pflegezustand

Nur in hervorragender Pflegezustand werden die Tiere zur Bewertung zugelassen. Dazu gehören saubere Läufe, Ohren und Geschlechtsecken und gut geschnittene und reinliche Krallen.

Leichte Fehler

Leichter Stallschmutz, geringfügig unsaubere Ohren oder Geschlechtsecken, lange Krallen, leichte Filzbildung

Schwere Fehler

Stark verschmutzte Tiere, starke Filzbildung